

Frankfurter

Telephon 12801.

„OBSERVER“

I. österr. behördl. konz. Unternehmen für Zeitungs-Ausschnitte

Wien, I., Concordiaplatz 4.

Vertretungen

in Berlin, Budapest, Chicago, Christiania, Genf, Kopenhagen,
London, Madrid, Mailand, Minneapolis, New-York, Paris, Rom,
San Francisco, Stockholm, St. Petersburg.

(Quellenangabe ohne Gewähr.)

Ausschnitt aus:

Neuigkeits Weltblatt, Wien

vom:

~~5. 5. 1885~~

Die Vereinigung schaffender Tonkünstler bot an ihrem vierten Viederabende zunächst vier Gesänge von Hans Pfitzner, die trotz des sorgfältigen Vortrages durch Hofopernsänger Moser und Dr. Karl Weigl nur einen geringen Eindruck machten. Auch die sieben Gesänge von Max Reger ließen das Auditorium kühl, wiewohl Fräulein Helene Oberländer, eine Sängerin mit schöner Stimme, sich sehr bemühte, sie zur Geltung zu bringen. Dagegen fand der Zyklus „Eulamith“ von Josef V. von Böß mit jenen schönen Melodien in der vorzüglichen Interpretation durch die Hofopernsängerin Frau Lucie Weidt-Klingenstein großen und verdienten Beifall. Den Schluß machten drei Lieder von Richard Strauß: „Ein Obdach gegen Sturm und Regen“, „Baldseligkeit“ und „Für fünfzehn Pfennige“, von denen besonders das liebliche „Baldseligkeit“ lebhaft ansprach.

Mit außerordentlichem Erfolge ließ sich eine neue Klavier-